

Der Orgelmann

Text: Unbekannter Autor
Melodie: „Gold und Silber lieb ich sehr“



F F F Gm Dm Gm B
Bin ein al - ter Or - gel - mann, org - le stets nach No - ten,
C⁷ Dm C C Dm C Dm F
Der On - kel Dok - tor hat mir zwar die Or - ge - lei ver - bo - ten.
F F F Gm F B
Doch es weiß ein je - des Kind hier in al - len Gas - sen:
B F C C F Gm F
wer ein - mal ge - or - gelt hat, kann es nie mehr las - sen,
F B C C F Gm F
wer ein - mal ge - or - gelt hat, kann es nie mehr las - sen.

1. Bin ein alter Orgelmann,
orgle stets nach Noten.
Der Onkel Doktor hat mir zwar
die Orgelei verboten.
Doch es weiß ein jedes Kind
hier in allen Gassen,
|: wer einmal georgelt hat,
kann es nie mehr lassen. :|
2. Gestern Nacht im Mondenschein
orgelte ich wieder,
meine Alte sang dazu
die allerschönsten Lieder.
Doch da kam die Polizei
sprach: „Nun macht mal Pause,
|: lasst die Straße orgelfrei,
orgelt doch zu Hause!“ :|
3. Meine Orgel spielt nicht mehr,
traurig ist mein Leben.
Selbst im Pfandhaus will man mir
keinen Pfennig geben.
Auch im Orgelparadies
dauert's ja nicht ewig,
|: war die Orgel noch so schön,
einmal wird sie schäbig. :|
4. Meine Orgel werd' ich jetzt
dem Museum schenken
und den Schwengel tu ich dann
tief im Fluss versenken.
Denn es weiß ja jedes Kind,
selbst der dümmste Bengel,
|: wenn man nicht mehr orgeln kann,
braucht man auch kein' Schwengel. :|